

19.15 – 21.00 Uhr

**Theologisches Abendgespräch:**  
„Religiöse Vielfalt und gemeinsame Wertgrundlagen“



**Seyran Ates,**  
Rechtsanwältin und Buchautorin



**Dr. Petra Bahr,**  
Kulturbeauftragte der EKD



**Prof. Dr. Michael Wolffsohn,**  
Publizist und Historiker



**Dr. Hans-Peter Uhl MdB,**  
Innenpolitischer Sprecher der  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen  
Bundestag

ab ca. 21.00 Uhr

Abendempfang

(Änderungen vorbehalten)

**Tagungsbeitrag** 15,- Euro  
(Im Tagungsbeitrag sind Kaffeepause,  
Abendessen und Abendempfang enthalten.)

**Tagungsadresse** CDU-Bundesgeschäftsstelle  
Konrad-Adenauer-Haus  
Klingelhöferstraße 8  
10785 Berlin

**Tagungsbüro** Haupteingang/Foyer  
Öffnungszeiten: Freitag, 7. Juni 2013  
von 12.00 – 22.00 Uhr

**Tagungsleitung** Christian Meißner

### Hotelbuchung

Wenn Sie ein Hotelzimmer buchen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an T.H.E. Acquire – Kontakt: Frau Sylvia Pietsch (siehe beiliegendes Buchungsformular).

**Organisatorische Rückfragen an**  
Evangelischer Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK)  
Bundesgeschäftsstelle  
Klingelhöferstraße 8  
10785 Berlin

Telefon: 030 22070-432  
Telefax: 030 22070-436

E-Mail: [eak@cdu.de](mailto:eak@cdu.de)  
Internet: [www.eak-cducsu.de](http://www.eak-cducsu.de)

### Lageplan



Die CDU-Bundesgeschäftsstelle (Konrad-Adenauer-Haus) liegt in Berlin-Tiergarten. Da Parkplätze nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung stehen, empfehlen wir die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

**S-Bahn:**  
S5, S7 und S75  
Haltestelle Zoologischer Garten,  
dann Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz

**U-Bahn:**  
U1, U2 und U3  
Haltestelle Wittenbergplatz, 10 Minuten Fußweg oder mit  
Buslinie M29 bis Haltestelle Lützowplatz

**Bus:**  
Linien 100, M29, 187 oder 106  
Haltestelle Lützowplatz

# Einladung zur 49. Bundestagung

„Das zukünftige Verhältnis  
von Kirche und Staat“

7. Juni 2013 in Berlin,  
CDU-Bundesgeschäftsstelle  
(Konrad-Adenauer-Haus)



# 49. BUNDESTAGUNG

## PROGRAMM TEIL 1

### Sehr geehrte Damen und Herren,



zu den großen Errungenschaften des Verfassungsrechtes der Bundesrepublik Deutschland gehört die Betonung des positiv verstandenen Religionsfreiheitsrechtes: Die Trennung von Kirche und Staat schließt die vielfältigsten Möglichkeiten der Kooperation zwischen dem Staat und

den Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften nicht nur keineswegs aus, sondern bejaht diese im Sinne der Subsidiarität zum Wohle des gesamten Gemeinwesens ganz ausdrücklich.

Dieses seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland bewährte Modell steht in den letzten Jahren aber zunehmend in der Kritik, insbesondere auch von Seiten der politischen Linken. Sowohl in der Linkspartei und bei den Piraten als auch bei den Grünen und der SPD haben sich in den letzten Jahren immer mehr Stimmen zu Wort gemeldet, die vehement für eine radikale Trennung von Kirche und Staat, und damit u.a. auch eine bewusste Zurückdrängung der etablierten Mitgestaltungs- und Wirkmöglichkeiten beispielsweise der Kirchen in unserem Land plädieren. Der sowohl unsere gesamte Kultur als auch unsere wesentlichen sittlich-ethischen Grundlagen mitprägende Einfluss der Kirchen und des Christentums wird immer öfter geleugnet und zum Teil sogar offen bekämpft.

Auf unserer kommenden Bundestagung wollen wir darum das **zukünftige Verhältnis von Kirche und Staat** thematisieren und dabei neben den verfassungsjuristischen Aspekten auch die gesellschaftlich-politischen und ethisch-moralischen Perspektiven in den Blick nehmen: Wie kann es gelingen, religiös und weltanschaulich geprägte Fundamentalismen und politisch-ideologische Absolutheitsansprüche zu bekämpfen und gleichzeitig das Klima der Toleranz und der positiven Religions- und Weltanschauungsfreiheit in unserem Land zu erhalten? Wie können wir in Zukunft – bei immer heterogener auseinandertretenden Religions- und Herkunftskulturen –



eine mögliche Segmentierung oder Zersplitterung unserer Gesellschaft verhindern und stattdessen ein auf gemeinsamen Grundwerten basierendes Zusammenleben befördern? Diesen und vielen weiteren drängenden Fragen wollen wir uns stellen und gemeinsam nach tragfähigen Antworten suchen.

Wir freuen uns sehr, auf der diesjährigen 49. EAK-Bundestagung wieder unsere CDU-Parteivorsitzende und ehemalige EAK-Bundesvorsitzende, Bundeskanzlerin **Dr. Angela Merkel MdB**, bei uns willkommen heißen zu dürfen. Unter den vielen prominenten Gästen werden u.a. der Leiter des Kirchenrechtlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), **Prof. Dr. Hans Michael Heinig**, der Publizist und Historiker, **Prof. Dr. Michael Wolffsohn**, die Rechtsanwältin und Buchautorin, **Seyran Ates**, die Kulturbeauftragte der EKD, **Dr. Petra Bahr**, und der innenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, **Dr. Hans-Peter Uhl MdB**, sprechen.

Ich hoffe, Sie wieder zahlreich auf unserer Tagung in Berlin begrüßen zu dürfen und freue mich auf fruchtbare und spannende Diskussionen mit Ihnen!

Thomas Rachel MdB  
Bundesvorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises  
der CDU/CSU

### Freitag, 7. Juni 2013

13.00 Uhr

**Eröffnung der 49. EAK-Bundestagung**  
im Foyer der CDU-Bundesgeschäftsstelle



**Andacht**  
**Pastor Peter Jörgensen**,  
Beauftragter am Sitz der Bundesregierung für die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF)

im Anschluss



**Rede**  
**Thomas Rachel MdB**  
EAK-Bundesvorsitzender und  
Parlamentarischer Staatssekretär  
im Bundesministerium für Bildung  
und Forschung

### Bundesarbeitskreissitzung mit Neuwahlen des EAK-Bundesvorstandes

15.30 – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 – 17.00 Uhr



**Rede**  
**Dr. Angela Merkel MdB**  
Bundeskanzlerin und Parteivorsitzende  
der CDU Deutschlands

17.00 – 18.00 Uhr



**Hauptvortrag**  
**Prof. Dr. Hans Michael Heinig**  
Leiter des Kirchenrechtlichen  
Instituts der EKD

**„Wie organisieren wir religiöses  
Recht und Religionsfreiheit im  
21. Jahrhundert?“**

18.00 – 19.15 Uhr

Abendessen

Fortsetzung des Programms auf nächster Seite